

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst sowie Frauenwelt und Jugend einschließlich Weingerlögen monatlich 80 Pf. Durch die Post bezogen vierteljähr. M. 2.75, unter Kreuzband für Deutschland und Oesterreich-Ungarn M. 3.—. Erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Bettendorferplatz 10. Tel. 25 261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Bettendorferplatz 10. Tel. 25 261. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die 6spaltige Zeitspalte mit 80 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Vereinsanzeigen 25 Pf. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im Voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 201.

Dresden, Dienstag den 1. September 1914.

25. Jahrg.

Gegen den Zarismus! 70 000 russische Gefangene!

Großes Hauptquartier, den 31. August. (B. Z. B.)

Die Armee des Generalobersten v. Kluck hat den durch schwache französische Kräfte unternommenen Versuch eines Platanenangriffes in der Gegend von Combles durch ein Armeekorps zurückgeschlagen. Die Armee des Generalobersten v. Bülow hat eine überlegene französische Armee bei St. Quentin vollständig geschlagen, nachdem sie im Vormarsch bereits

ein englisches Infanteriebataillon gefangen genommen

hatte. Die Armee des Generalobersten von Hausen hat den Gegner auf die Aisne bei Bethel zurückgedrängt. Die Armee des Herzogs von Württemberg hatte bei Fortsetzung des Ueberganges über die Maas den Feind zunächst mit Vortruppen überrannt, mußte aber beim Vorgehen stärkerer feindlicher Kräfte teilweise wieder über die Maas zurück. Die Armee hat dann die Maasübergänge wiedergewonnen und befindet sich im Vorgehen gegen die Aisne. Das Fort Les Ayvelles hinter dieser Armee ist gefallen. Die Armee des deutschen Kronprinzen setzt den Vormarsch gegen und über die Maas fort.

Nachdem der Kommandant von Montmedy mit der ganzen Besatzung der Festung bei einem Ausfalle gefangen genommen worden war, ist die Festung gefallen.

Die Armeen des Kronprinzen von Bayern und des Generalobersten v. Deeringen stehen noch im fortgesetzten Kampfe in Französisch-Lothringen.

Im Osten ist der gemeldete Sieg der Armee des Generalobersten v. Hindenburg von weitaus größerer Bedeutung, als zuerst übersehen werden konnte. Trotdem neue feindliche Kräfte über Reidenburg eingriffen, ist die Niederlage des Feindes eine vollständige geworden.

Drei Armeekorps sind vernichtet, 60 000 Gefangene,

darunter zwei kommandierende Generale, viele Geschütze und Feldzeichen sind in unsere Hände gefallen.

Die noch im nördlichen Ostpreußen stehenden Russen haben den Rückzug angetreten.

v. Stein, Generalquartiermeister.

Berlin, 1. September. (B. Z. B.) Nach weiteren Mitteilungen des Hauptquartiers ist die Zahl der Gefangenen in der Schlacht bei Silgenburg-Ortelsburg noch größer gewesen, als bisher bekannt wurde. Sie beträgt 70 000 Mann, darunter 300 Offiziere. Das gesamte Artilleriematerial der Russen ist vernichtet.

Nur 300 Offiziere?! Die tapferen Offiziere Bäterchens haben also feigen Reißaus genommen und ihren Leuten großmütig die Sümpfe überlassen.

Attentat auf den Zaren.

Nikolaus unverletzt.

Kopenhagen, 1. September. Als der Zar, von der Petersburger Truppenbesichtigung zurückkehrend, über den Newsky-Prospekt fuhr, feuerte ein Mann aus einer Entfernung von 30 Schritt einen Revolverkugeln gegen den Wagen des Zaren ab. Der Zar blieb unverletzt. Ein Kosak wurde getötet. Der Täter, der Mechaniker Afakow, wurde verhaftet. Der Polizeiminister ist abgesetzt worden.

Bombenattentat auf einen russischen Militärsarg. 150 Soldaten getötet.

Wrag, 1. September. Der Bohemia wird aus Krakau gemeldet: In der Nähe von Warschau ist ein Bombenattentat auf einen vollbesetzten russischen Militärsarg verübt worden. 150 Mann, darunter viele Offiziere, wurden getötet und zahlreiche Soldaten verwundet. Die meisten Attentäter entkamen, einige wurden erschossen. Die bei ihnen vorgefundenen Schriftstücke beweisen, daß der Anschlag auf Anordnung des Revolutions-Komitees in Warschau erfolgte.

Steigende Sorge in Paris.

Kopenhagen, 1. September. In Paris ergreift das Gefühl der Unsicherheit, Furcht und Sorge alle Bevölkerungsschichten. Der Sonntag trug trotz des sonnigen Wetters ein ernstes und düsteres Gepräge, das erhöht wurde durch das Erscheinen eines deutschen Fliegers über Paris. Die Zeichen der Ungewissheit und Nervosität üben jetzt auch auf die leitenden Persönlichkeiten ihre Wirkung aus. Clemenceau schreibt in seinem Blatte: „Wir erhalten lange Berichte, die von Tatsachen entblößt sind. Man überhäuft uns in amtlichen Communiqués mit leeren Worten und ganz Frankreich erwartet Handlungen. Wie läßt sich der sichere Optimismus des Kriegsministers mit den letzten Meldungen des Generalstabes in Einklang bringen? Willen wir von dem Hauptquartier wieder zurückgekehrt. Wie kann er von einer Front von der Somme bis zu den Bogenen sprechen, wenn wir niemals zu wissen bekommen haben, daß unsere Truppen bis zur Somme zurückgegangen waren.“

Vordringen des österreichisch-ungarischen linken Flügels.

Wien, 1. September. Der Kriegsberichterhalter der Sonn- und Montag-Zeitung meldet über den Fortgang der Nisenschlacht, daß der österreichisch-ungarische linke Flügel gegen Cholm vordringt. Die bisherigen Erfolge zeigen, daß das Vorgehen planmäßig und gründlich vorbereitet worden ist.

Ein ungeheurer Jubel geht durch das ganze deutsche Volk, daß dem Zarismus die furchtbare Niederlage beigebracht wurde.

Mit fiebernder Spannung erwarteten wir den Verlauf der Kämpfe in unserer Ostprovinz. Sollte es wirklich dem Moskowitertum gelingen, tiefer in unser Land einzubrechen? Sollte es gräßliche Wirklichkeit werden, daß unsere Siege im Westen durch die russischen Verwüstungen im Osten verbittert würden? Der herrliche Sieg des Generalobersten v. Hindenburg hat alle Zweifel gelöst. Drei ganze Armeekorps der Russen vernichtet oder unschädlich gemacht! 60 000 Gefangene! Ostpreußen frei von dem russischen Einbruch!

Mit schmerzlichem Bangen denken wir auch hier der Opfer, die das blutige Ringen von allen kämpfenden Völkern fordert. Aber gerade dort im Osten kämpft und blutet unsere deutsche Jugend für eine große weltgeschichtliche Aufgabe. Dort ist sie die Vorhut der europäischen Kultur, die Wache

Europas gegen den Einbruch des asiatischen Jazismus.

Seit Jahrhunderten frisst der Jazismus Erde und Menschen, kann der Despotenstaat niemals anders als gewalttätig und habgierig sein. Ein Blick auf die europäische Landkarte läßt schon die ungeheure Gefahr des jaziischen Weltreiches erkennen.

Wir hoffen wir, daß es baldigst aus unseren österreicherischen Bundesgenossen gelingt, die gewaltige Schlacht siegreich zu beenden, in der sie seit sechs Tagen ringen!

Die ungarische Sozialdemokratie gegen den Jazismus.

Budapest, 31. August. Die sozialdemokratische Organ Magyar schreibt in seinem heutigen Leitartikel: Der Krieg, der jetzt gegen den russischen Jazismus und seine Vasallen geführt wird, wird von einer großen geschichtlichen Idee beherzigt.

Die Riesen Schlacht der Oesterreicher.

Wien, 1. September. (S. Z. B.) Das Fremdenblatt und die Neue Freie Presse melden: Die Nachrichten der letzten Nacht aus der Gefechtslinie sind durchweg günstig. Die Stimmung im Hauptquartier ist gut.

Ich bin das Schwert!

Roman von Annemarie von Katschus. Wer hat uns diesen Fluch des Leidens auferlegt, wer hat uns verdammt zu der Qual des Geopfertwerdens — des Duldens oder Ungeratetheit der Welt?

ordentliche Hartnäckigkeit und die Angriffslust der österreicherischen Truppen fest, die nach bewundernswerten Markleistungen die russischen Streikkräfte zum fluchtartigen Rückzug zwingen.

Frankfurt a. M., 1. September. Ein Extrablatt der Frankfurter Zeitung meldet: Oesterreichisches Pressequartier, 31. August. Die Schlacht bei Komberg dauert noch weiter an. Das Eingreifen der neuen österreicherisch-ungarischen Truppen gegen Komahow schließt die ungeheure Schlachtfeldfront.

Berlin, 1. Sept. Der Kriegsberichterstatter der Post, Hg. schreibt vom österreicherisch-ungarischen Hauptquartier vom 31. August: Die Kämpfe dauern auf der ganzen Front nun schon den 6. Tag ungeschwächt fort.

Rußland und der Balkan.

Wien, 1. September. Die Südslawische Korrespondenz meldet aus Sofia: Sofasow richtete an das bulgarische Kabinett die telegraphische Anfrage, ob Bulgarien im Falle eines russisch-türkischen Krieges wohlwollende Neutralität bewahren würde.

Budapest, 31. August. Aus Anlaß eines vor dem Bundesrat bulgarischen Generalkonkurrenz veranstalteten Besuchs richtete Dr. Emerich Walter im Namen der Bevölkerung der Hauptstadt an den König Ferdinand von Bulgarien ein Begrüßungstelegramm, auf das bei dem Generalkonkurrenz eine eigenhändig gefertigte Antwort des Königs Ferdinand eingetroffen ist.

Englische Verstimmung.

Von der holländischen Grenze meldet die holländische Zeitung: Man liest in englischen Zeitungen vom 26. und 27. August bezüglich noch kritischer Erörterungen der Ereignisse in Belgien und Frankreich, welche den im Kriegsbüro betriebligen Kriegsberichterstellern den Bekanntheit im Munde.

Frankfurt, 31. August. Die Frankfurter Zeitung meldet aus London vom 30. August: Der Times schreiben die Schuld an der englischen Niederlage bei Tournay dem Ausbleiben der versprochenen französischen Hilfe zu und äussern den Wunsch eines englischen Mitspiels: Die Deutschen kommen über uns wie eine Sturmflut, der nichts Handhät.

Dem Vertreter eines großen Amsterdamer Hauses ist aus London folgende Meldung zugegangen: Japans Ausstreiten hat Amerika aufs höchste erregt, da Japans Absicht, sich territorial in China auszubreiten, klar ist.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Standort des Oberkommandos, den 28. August 1914. Bei den mehrstündigen Schlächten in der letzten Zeit machten sich die Vorzüge und Nachteile der Russen in ihrer Ausrüstung, ihren Leistungen und ihrem Verhalten sehr auffällig bemerkbar. Ihre lehrfarbene Bekleidung einschließlich Mütze deckt noch besser als die feldgraue Uniform der deutschen Truppen.

Viele gefangene Russen werden abgeführt. Auffällig groß ist die Zahl der gefangenen Offiziere. Auf deutscher Seite dagegen stellen die Offiziere einen erheblichen Bruchteil der Gefallenen und Verwundeten. Bedauerlicherweise scheint ein Teil der Besatzung Westpreußens noch nicht begriffen zu haben, was der Krieg bedeutet und wozu er verpflichtet.

In keiner Weise dazu erzogen und vorgebildet, es selbst zu sein — was hatte sie gelernt und erfahren unter den Augen von Brüdern, die nur ihrem Bayche opfernden, einer Frau wie Melitta, die das Leben als einen Vergnügungssport betrachtete, in dem man seinen großen und kleinen Lustern frönen konnte nach Bergenslust?

Aufruf!

Am 2. September, am Sedantage

und an den beiden folgenden Tage soll eine

Hausammlung

zur Vinderung der Kriegsnot in unserer Stadt erfolgen.

Der Zentralausschuß der Kriegsorganisationen Dresdner Vereine unter dem Allerhöchsten Protektorate Seiner Majestät des Königs und unter dem Ehrenvorsitze Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg, in dem alle Kreise der Bevölkerung vertreten sind, hat die alleinige, aber unendlich schwierige und große Aufgabe übernommen, dieser Kriegsnot mit allen Kräften zu steuern.

Es sollen durch seine Gruppe I die Familien der ins Feld gerückten Mannschaften ausgiebig und mehr, als es durch die amtlichen Beihilfen geschehen kann, unterstützt werden.

Es soll vor allem den Kindern dieser Familien und aller Familien, die durch den Krieg erwerbslos geworden sind, Fürsorge, Beaufsichtigung und soweit nötig Unterhalt gewährt werden. (Gruppe II)

Es soll weiter für die infolge des Krieges arbeits- und erwerbslos gewordenen Tausende von Mitbürgern unserer Stadt durch Unterstützung und Arbeitsbeschaffung gesorgt werden (Gruppe III) und

es sollen endlich die abmarschierenden und durchfahrenden Soldaten wie die ankommenden und durchfahrenden Verwundeten geliebt und erfrischt und die im Felde stehenden Truppen mit Liebesgaben aus der Heimat versehen werden. (Gruppe IV.)

Zur Erfüllung dieser Aufgaben sind gewaltige Mittel erforderlich.

Der Zentralausschuß der Kriegsorganisation Dresdner Vereine wendet sich daher hiermit erneut an die Einwohner unserer Stadt mit der Bitte, es möge jeder nach seinen Kräften dazu beitragen, daß der Ausschuß seine Aufgaben möglichst vollkommen erfüllen kann.

Alle mögen bedenken, wie unendlich dankbar wir unserer tapferen Armee sein müssen, daß sie durch glänzende Siege uns, unser Vaterland und unsere schöne Stadt bisher vor den unmittelbaren Greueln des Krieges bewahrt hat und, so Gott will, auch ferner bewahren wird und daß wir damit von weit höheren Opfern verschont bleiben.

Personen mit festen Bezügen und in gesicherter Stellung mögen bedenken, wie sie sich jetzt gegenüber allen anderen Erwerbständen im Vorteil befinden und mögen nach dem Grundsatz **Alle für Einen und Einer für Alle** reichliche Gaben spenden, um unser ganzes Volk über die schwere Zeit hinwegzubringen, unser Volk, das in guten Zeiten auch gerade für sie so gern und freigebig gesorgt hat.

Alle mögen nach ihren Kräften gern und reichlich geben, auch wenn sie Vereinen und Körperschaften angehören, die ihrerseits schon beigesteuert haben, und damit auch für ihre Person einen Teil der Dankeschuld abtragen, die unsere Brüder und Söhne im Felde mit ihrem Blute und ihrem Leben erworben haben.

Die Sammlung der Beiträge wird durch 1260 Schüler der oberen Klassen unserer höheren Lehranstalten mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts in allen Häusern und allen Familien unserer Stadt erfolgen. Wir bitten auch, unsere jungen Sammler freundlich aufzunehmen und vor jeder Unbill zu schützen.

Der Zentral-Ausschuß der Kriegsorganisation Dresdner Vereine

Oberbürgermeister Dr. Beutler, Vorsitzender.

Stadtrat **Mühlheim**; Geheimere Kommerzienrat **Arnhold**; Stadtrat **Kras**; Lehrer **Krag**; Generalleutnant **A. D. Barth**, Eggelleng; Frau Staatsminister **Dr. Beck**, Eggelleng; Stadtrat **Beck**; Präsident **Dr. Becker**; Arbeitersekretär **Berndt**, Kirch-Länderische Gewerkschaften; Frau Oberbürgermeister **Dr. Beutler**; Königl. Oberhofmarschall **Freiherr von dem Busche-Streltborst**, Eggelleng; Frau Kriegsminister **von Carlowitz**, Eggelleng; Generalleutnant **A. D. Kämmerer S. W. von Criegern**, Eggelleng; Stadtrat **Dieg**; Stadtrat **Dittmann**; Chefredakteur Hofrat **Doengs**; Stadtrat **Drehter**; Geh. Hofrat **Prof. Dölzer**; Fräulein **von Einem**; Kommerzienrat **Elb**; Frau komm. General **W. G. H. Eggelleng**; Wirklicher Geheimrat **Kriegsrat Feine**; Oberhofmeisterin **Frei frau von Fink**, Eggelleng; Friedrich **Höner**; Stadtrat Hofrat **Höfster**; Stadtverordneter Schuldirektor **Meiner**; Fräul. **Marie Oldamer**; Rektor Geheimere Hofrat **Professor Götges**; Dr. **Grabnauer**; Professor **Dr. Gravelius**; Ewald **Hänfel**; Konsistorialrat **Hartmann**; Frau Generaloberst **Frei frau von Hausen**, Eggelleng; Stadtverordneter-Vizevorsitzer Hofrat **Holt**; Handelskammerpräsident **Dr. Karst**; Frau Kgl. Gendarmeriemajor **Klahre**; Stadtrat **Knoke**; Konsistorialrat Superintendent **Dr. Köhler**; Stadtrat **Köppen**; Bürgermeister **Dr. Kruschmar**; Stadtrat **Dr. Krüger**; Stadtverordneter **Severin Kühn**; Graf **Kühn**; Geheimere Kommerzienrat **Rehmann**; Chefredakteur

Professor **Dr. phil. Rier**; Wirklicher Geheimere Hofrat **Dr. Ringner**, Eggelleng; Generalleutnant **A. D. Böhm**, Eggelleng; Hofmarschall **von Mangoldt-Reiboldt**, Eggelleng; Stadtrat **Dr. Matthies**; Bürgermeister **Dr. May**; Generalleutnant **Neuhorn**, Eggelleng; Frau Staatsminister **von Neufsch**, Eggelleng; Frau **von Müller-Berned**; Stadtrat Justizrat **von Müller-Berned**; Stadtrat **Müller II**; Frau Staatsminister **Dr. Nagel**, Eggelleng; Geheimere Legationrat **von Neufsch**; Frau Kreishauptmann **Dr. Krug von Nibda**; Redakteur **Neufsch**; Bankdirektor Konsul **Ohwald**; Frau Staatsminister **von Oite**, Eggelleng; Bankdirektor **Palmie**; Geheimere Hofrat **Reichardt**; Bankdirektor Konsul **Reimer**; General **von Schmaltz**, Eggelleng; Frau Präsident **von Schönborg**, Eggelleng; Stadtverordneter Königl. Hofl. **Schuster**; Frau Finanzminister **von Seydewitz**, Eggelleng; Stadtrat **Stangen**; Stadtverordneter-Vorsteher Oberjustizrat **Dr. Stöckel**; Schuldirektor **Thömer**; Frau Staatsminister **Gräfin Wighum von Wächter**, Eggelleng; Stadtverordneter Buchdruckerbesitzer **Ulrich**; Stadtverordneter Obermeister **Unrath**; Stadtverordneter-Vizevorsitzer Geheimere Hofrat **Dr. Vogel**; Gewerkschaftssekretär **Volgt**; Frau Marie **Wachwitz**; Oberjustizrat **Waldisch**; Chefredakteur **Julius Wolf**.

[L 1609

geordn
des
den
über
halten
Trupp

Land
über
wirkun
lich
Mittel
Nisse

Güfte

ein
naten
iffen,
auslan
den
halten
ahrt
nehmen
haltung
in
Weichei
sich
oder
unterau
großen
an
Am
ist als
eine
die mit
hilfsbed
hängen,
Angeleg

D
Sachj
Tietl
Reg. 42
leibt
Wohlis
Reg. 11
vermunt
Referat
vermunt

V
berordn
zur
der an
in Not
wird, b
ausdrück
Stadtr
Arbeitsl
Stellen
arbeiten
einen
Stellen
Wittel
Die
zur
stimmig

E
der für
bank
780000
D
war
den

D
Na
fische
stadter
Armeen
und
finden
lich, la
sicher, b
verrat
sichtbar
Gewicht
und em
Leistungs
gaben
kaum
anderes
is
lo groß
Vorles
weiter
einen
früher
legen.

Ste
der
Wach
gegenü
ner
Stunde
eintgen
Vorgeh

*
fam
Chfj
Wittie

Sächliche Angelegenheiten.

Eine außerordentliche Landtagsstgung!

Nach der Mitteilung eines Dresdner Blattes haben 28 Ab-

geordnete der Zweiten sächlichen Kammer beim Ministerium

Das Sächliche Ministerium des Innern hat in Ueber-

Sachsen auf der 14. Verlustliste.

Die heute veröffentlichte Verlustliste weist folgende

Kommunale Kriegshilfe.

In Großenhain gab der Bürgermeister den Stadt-

Leipzig.

Der Stadtrat beschloß, die Stadtgemeinde an

Der Krieg in der Gegenwart.*

Von Generalfeldmarschall Graf A. v. Schlieffen

Nach Verlauf weniger Jahrzehnten hat der deutsch-franzö-

keine geschlossene Truppe, kein frei- und aufrechtstehen-

* Wie entwarfen diesen Abschnitt dem ersten Bande der G. -

Kriegskreditbank aufzugeben, aber auch das eigne Projekt nicht

Zittau. Die Einführung einer Polizeistunde für alle

Treuen. Der erste Sohn Treuens, der in diesem großen

Brisma. Die Stadtverordneten traten einem Nat-

Riesa. Das Stadtverordnetenkollegium trat dem Kais-

kleine Nachrichten aus dem Lande. Sonntag nachmittag gegen

Dünder zu bezahlen gehabt. Ein einzelner gedeckter Schütze

Die Fassenstechnik feiert ihre herrlichsten

erst auf das Mädchen und dann auf sich geschossen. Aus den bei

Stadt-Chronik.

Die Funktionäre der Krankentassen.

Eine grundsätzliche Entscheidung fällt das Reichs-

Nach dem § 327 der Reichsversicherungsordnung dürfen

gegenüber zahlreichen Anträgen, die bei der Heeres-

Leichtentransporte.

Gegenüber zahlreichen Anträgen, die bei der Heeres-

Bei diesem Vorgehen der Infanterie beizustehen,

Ihr fortzubestehen, ist Ende der Artillerie. Sie soll durch

Um eine genügende Deckung zu finden, einen sicheren

Kinder, für Verwundete und Erkrankte wird in opfermüthiger Weise gesorgt.

Wächst sich alle Unternehmer gleich dem Verfasser dieses Aufrufs ihrer sozialen Aufgaben und damit ihrer Pflichten gegen Volk und Vaterland während des Krieges völlig bewußt werden.

Inland.

Arbeitsregelung im Lichtdruckgewerbe.

Das Tarifamt für das deutsche Lichtdruckgewerbe hat an die Prinzipale- und Beschäftigtenvereine folgendes Rundschreiben verschickt:

Durch die schweren Kämpfe, die unser Vaterland zu bestehen hat, ist auch unser Gewerbe in Mitleidenschaft gezogen worden.

Wir halten es für unsere Pflicht, auch unter den jetzigen schwierigen Verhältnissen jedem Prinzipal und Gehilfen die Fortführung des Betriebes zu ermöglichen.

Auch gegen eine Verletzung der Kündigungsfrist wird das Tarifamt nicht einmünden, sofern zwischen Prinzipal und Gehilfen eine Einigung hierüber stattgefunden hat.

Sollten aber die zu treffenden Vereinbarungen zwischen Prinzipal und Gehilfen nicht zu Stande kommen, so bitten wir, diese dem Tarifamt zu unterbreiten.

Wir hoffen, daß alle Beteiligten sich bemühen werden, nach bester Möglichkeit eine weitere Stilllegung von Betrieben zu vermeiden.

Gewerkschaften und Kriegslazarette.

Auch das neuerbaute schöne Gewerkschaftshaus in Königserg. Nr. 10 wird jetzt zum Militärlazarett eingerichtet.

Ein ganzes Armeekorps Transportarbeiter.

Vom Deutschen Transportarbeiterverband sind, wie festgestellt wurde, seit 2. August bis jetzt rund 40000 Mitglieder zum Deutsches Heeres berufen.

Parteiangelegenheiten.

Von der Parteipresse.

Die Verlage der Freien Volkszeitung in Göttingen und der Donau-Wacht in Ulm geben bekannt, daß sie eine Vereinbarung in der Verfassung der Blätter eingeleitet haben wollen.

Von der Volkswacht in Breslau wurden am Sonnabend im Straßenhandel mehr als 6500 Exemplare verkauft.

Handel und Industrie.

Staatsgewalt gegen Konventionswüthigkeit.

Die Regierung ist entschlossen, durch Bundesratsverordnungen gegen die rücksichtslose Geschäftspraxis vieler Konventionen, besonders der Textilindustrie, einzuschreiten.

In diesen gelegentlichen Maßnahmen durch ein Einleiten der Konventionen in letzter Stunde vorzubringen, hatte die Handelskammer zu Berlin im Einverständnis mit dem Handelsminister eine Versammlung der Textilkonventionen und der Abnehmerverbände einberufen.

Die bestehende Konventionsbedingungungen dürfen während des Krieges nicht verschärft werden. Verschärfungen, die seit dem 1. Juli 1914 beschlossen wurden, sind unverzüglich rückgängig zu machen.

Für die Dauer des Krieges sind außer Kraft zu setzen: a) Bestimmungen, die die Mitglieder einer Konvention hindern, ihre Abnehmer Zahlungen auszubehalten.

b) Bestimmungen, die die Mitglieder einer Konvention hindern, ihren Abnehmern Zahlungsaufschub zu gewähren oder sie verpflichten, gegen säumige Abnehmer ein gerichtliches oder ein schiedsrichterliches Verfahren einzuleiten.

Die Aufrechterhaltung der vorerwähnten Bestimmungen hat zur Folge, daß die an ihre Verletzung geknüpften Rechtsfolgen (Vertragsstrafen, Inanspruchnahme bestimmter Sicherheiten u.c.) nicht in Wirksamkeit gesetzt werden dürfen.

ventionen objektiv gegenüberstehe. Sie würdige die Ver dienste, die sich die Preiskonventionen durch Einschränkung eines ziellosen Wettbewerbs erworben hätten.

Verschiedene Vertreter der Konventionen sprachen gegen jedes Entgegenkommen durch die Verbände: Delegierte einzelner Konventionen rieten zur Annahme der Regierungsvorschläge.

Die Kinnoleum-Industrie und der Krieg. Die Geschäftsfrage der deutschen Kinnoleum-Industrie war bis zum Ausbruch des Krieges keinesfalls als ungünstig zu bezeichnen.

Der Verbrauch von Kinnoleum hängt hauptsächlich mit dem Bedeuten des Pauschalpreises zusammen.

Kleines Feuilleton.

Dresdner Kalender.

Mitteilungen aus dem Bureau der Königlichen Hoftheater. Der Vorverkauf für den 1. Abend Vaterländischer Kunst (Die Freiheitskriege), mit dem Sonnabend den 5. September das Kgl. Schauspielhaus wieder eröffnet wird, hat an den Kassen der Reichhalle und des Jubiläumspanee bereits begonnen.

Die Ausgabe des Abonnements im Königlichen Schauspielhaus für die Spielzeit 1914/15 (erstes Vierteljahr) erfolgt für die bisherigen Abonnenten vom 1. bis 4. September an der Schauspielhauskasse (Eingang Ostvauße) von vormittags 10 bis 2 Uhr.

Für die im Königlichen Schauspielhaus geplante Aufführung von Donizetti's Oper Die Regimentstochter wird zum erstenmal in Dresden das Original der ersten Uebersetzung verwendet werden, in der von österreichischen Opernsängerinnen die Rede ist, die sich in den Tiroler und Schweizer Bergen im Kriegszustand befinden.

Mitteilung aus der Kanäle des Residenztheaters. Heute wird mit der Operette Das Russtanzendmännchen die Wintertheaterzeit eröffnet. In den Hauptrollen sind in dieser Operette befaßt die Damen Asta Bergen, Grete Brill, Mimi Gröbzig, Ida Kallmer, Verta Renzel, die Herren Alfred Dörner, Emil Gähde, Wilhelm Panfmann, Nico Langer und Karl Suckfild.

gestattet, den Abonnementpreis in zwei Raten zu bezahlen. Die Kasse ist zu diesem Zweck wochentags von vormittags 10 bis nachmittags 2 Uhr geöffnet.

Das vollständige Programm für die geistliche Musikausführung, die der Königl. Hofoper nach Unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Karl Fambaur am nächsten Donnerstag, abends 8 Uhr, in der Dreikönigskirche veranstaltet, lautet folgendermaßen: Job. Seb. Bach: Fantasi für Orgel, G. Meiss: Teuf. Schütz: Selig sind die Toten, Jos. Haydn: Messe; Joseph Schuster: Messe; Johann Schuster: Messe; G. Meiss: Messe; G. Meiss: Messe.

Die Operntheater-Gesellschaft hält am 16. September nachmittags 6 Uhr im Künstlerhaus eine außerordentliche Hauptversammlung ab.

Kleine Mitteilungen.

Operntheater. Die Generalintendantur der Königlichen Schauspieltheater in Berlin teilte den Musikern und Musikerninnen mit, daß für die nächsten vier Monate eine allgemeine Reduktion der Gagen eintreten werde.

Korpsoperndirigation. Die Petersburger Telephon-Agentur meldet: Die Expedition des Reuterschen Zeitschrifts nach dem Nordpol kam, nachdem sie im Winter 1912 und 1913 Neuland entdeckt hatte, nach Franz-Josefs-Land. Sedoff war von dort mit zwei Matrosen nach dem Pol aufgedrungen, wurde auf der Reise krank und starb.

Die Neue Freie Presse in Wien teilt am 30. August ihr fünfzigjähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß wurde eine Festschrift herausgegeben, die Beiträge bedeutender deutscher Dichter und Schriftsteller enthält.

Prof. Dr. August Fischer, der bekannte Arabist und Islamforscher an der Leipziger Universität, ist auf der Rückreise von einer Forschungsreise durch Marokko von den Engländern in Plymouth von dem holländischen Dampfer Zelandia verhaftet und für kriegsgefangen erklärt worden.

Die Association Littéraire et Artistique Internationale hat ihre 37. Tagung, die für den 10. bis 16. September in Leipzig geplant war, wegen des Krieges aufgegeben.

Jugend-Bildungsverein von Dresden u. Umgegend.

Veranstaltungen für Dienstag.

Aktstadt: Bezirksleiterführung im Volkshaus.

Veranstaltungen für Mittwoch.

Neustadt-Ost: Unterhaltungsabend. - Pöschel: Unterhaltungsabend. - Rinken-Kadi: Vertheilung im Stadter Hof. Beginn 8 1/2 Uhr. - Johannstadt: Vortrag von Max Wegner: Bau- und Kunstdenkmäler. - Lößnitz-Raußig-Plauen: Diskussionsabend. - Cotta-Lautewitz: Vortrag von Dr. Dersfeld: Die Kultur der alten Griechen. Lokal: Gasthof Preisnitz. Die Cottaer treffen sich 8 1/2 Uhr Cafe Grümpfer- und Oderwitzstraße.

Veranstaltungen für Donnerstag.

Neustadt-West: Vorlesungen aus Kater Lampe. - Strießen: Vortrag von Paul Paribel: Die Entwicklung des Zeitungswesens.

Vereinskalender für Dienstag.

Bezirk Reichenberg. Bezirksausschickung.

Bericht über den Schlachtviehmarkt am 31. August 1914 zu Dresden.

Table with 4 columns: Schlachtvieh-gattung und Aufrieb, Wertklassen, Marktpreis für 50 kg Lebend-gewicht, Schlacht-gewicht. Rows include I. Rinder, B. Küllen, C. Kalben u. Säue, D. Ferkel, III. Schweine.

Gesamtauftrieb: 5185 Tiere. Ausnahmsweise über Normalauslieferung; bei Rindern, Küllen, Kalben, Säuen und Ferkeln Auftrieb sind 98 Rinder dänischer Herkunft. - Für Ackerpferde: 210 Ochsen, 109 Wallen, 76 Kühe, 68 Schweine. - 116 Pferde: 87 Kinder, davon 1 Ochse, 20 Küllen, 10 Kühe, 122 Schweine.

Bei die... ller Ge... lfen, so... mittel... gen be... Rot der... schlossen... artende... ern soll... mission... Faust... ermäch... dgefüh... gte und... der und... die Zigung... hite der... kessens... be, um... rieten... richtig... gung ge... schaft... rdnung... schmitt...) wird... Steuer... anpach... in Gut... Kenni... manns... dwoche... rstand... durch... rbeiten... lassen... abnahm... hat wegen

Sli bis... die im... sie eine... r freien... n lebte... Tem... so daß... Die... naten

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.

Nachdem mit einigen wenigen Ausnahmen

sämtliche Waren wieder eingetroffen

sind, geben wir in Nachstehendem die heute gültigen Preise für eine Anzahl der wichtigsten Lebensmittel bekannt:

Mehl

Allerfeinstes Kaiser-Auszugmehl	Pfd.	24
Feinstes Weizenmehl 000a	Pfd.	23
Feines Roggenmehl 0	Pfd.	21
Superior-Kartoffelmehl, blendend weiß	Pfd.	20
Feinste Goldhirse	Pfd.	28
Beste Graupen in 3 Stärken	28, 30 und 32	
Allerfeinster Hartgrieß in 3 Stärken	28, 29 und 30	
Feine Makkaroni	Pfd.	40
Beste Bandnudeln mit Eierzusatz	Pfd.	44

Klopfers Makkaroni und Nudeln

nährhaft wie Fleisch, Pfd. 50

Beste Buchweizengrütze, fein und stark	Pfd.	35 u. 38
Beste Hafergrütze	Pfd.	34
Haferflocken	Pfd.	32
Bruchreis	Pfd.	20
Schöner Tafelreis	Pfd.	26
Echt ind. Perl- und Flockentapioca	Pfd.	40 u. 45
Dürenberger Kochsalz	Pfd.	12

Beste neue Speisekartoffeln

10 Pfd. nur 45

Beste neue saure Gurken

Stück 5, 7 und 10

Vorzügliches neues Sauerkraut Pfd. 9

Beste neue Speisezwiebeln Pfd. 10

Neue Vollheringe

(Shetland large fulls), fett, feinschmeckend und hart
Stück 10

Butter billig!!

Allerfeinste Molkerei-Tafelbutter

fortwährend frisch und direkt von den Molkereien eintreffend
Pfd. nur 140

Schweineschmalz, garantiert reines . . Pfd. 94

Geräuch. dicker fetter Speck . . Pfd. 94

Frisch geschlagenes Leinöl

von bestem Wohlgeschmack, Pfd. 54

Bestes slawon. Pflaumenmus

sehr dick eingedickt und süß, Pfd. 40

Beste gemischte Marmelade

Pfd. 34, 3-Pfd.-Eimer 100, 5-Pfd.-Eimer 140

Lecki extra, bester erstklass. Honigersatz

ausgewogen Pfd. 30
1-Pfd.-Dose 40, 2-Pfd.-Dose 75, 5-Pfd.-Emaillier-Stichtopf 175

Zucker

gemahlener weißer Pfd. von 23 an

Normal- und Sparwürfel Pfd. von 27 an

Altjauer Lompen, geschlagen Pfd. 26

Wohlschmeckender Kakao Pfd. 80

Hafermehl-Kakao-Mischung Pfd. 80

Geröstete Gerste Pfd. 20

Feinste Longfelder Zervelatwurst

Pfd. nur 160

Auf alle unsere Detailpreise gewähren wir in unveränderter Weise

6 Prozent Rabatt in Marken

welche zu Weihnachten in das eingekauft werden. — Außerdem betrafen wir bei Auszahlung der Rabattmarken noch als

wertvolle Prämien

elegant. Porzellan-Service u. silberne Kaffeelöffel

Konsumverein Vorwärts für Dresden

und Umgegend

An die Bewohner von Altenberg und Umgegend! Wir machen hierdurch die ergebene Mitteilung, daß wir in

Altenberg, Sepliker Straße 14

Donnerstag den 3. September, früh 7 1/2 Uhr, die

134. Verkaufsstelle

eröffnen. — Alle diejenigen Bewohner, welche noch nicht Mitglied unserer Genossenschaft sind und denen am Bezug guter und preiswerter Ware gelegen ist, können gegen Entrichtung von 50 Pf. Eintrittsgeld die Mitgliedschaft in obiger Verkaufsstelle erwerben.

Der Geschäftsanteil beträgt 20 Mark und wird innerhalb dreier Jahre (sofern derselbe nicht bar eingezahlt wird) von der Dividende in Abzug gebracht. Vollaingezahlte Anteile werden mit 5 Prozent verzinst.

Bei Tod eines Mitgliedes oder dessen Ehegatten gewähren wir Sterbegeld im Höchstbetrage bis zu 30 Mark, ohne daß hierfür irgendwelche Gegenleistungen entstehen.

[L 294]

Der Vorstand.



Trumeaus

mit geschliffen. Glas von 36.— R. an
Pfeiler-Spiegel von 8.— R. an
Enormes Lager!

Tränkners Möbelhaus
Görlitzer Straße 21/22.

Billiges Rindfleisch

vom Kopf, mit Knochen
Pfund 25 Pf. (A 188)
Neustädter Markthalle, Stand 6.

Möbel!

Mod. Küchenricht. Schlafzimm. sowie eine Möbel-Spiegel, Tisch, Tisch, Kompl. Ausstattung bekannt, solid u. bill. und Garanti. fr. Beförderung. (Teilzahl. gestatt.) Bruno Köhler, Schürferstraße 22. [H 1496]

August Kadens

Zigarrenfabrik
Inh.: H. verw. Kaden
Gohlis bei Dresden

empfehle als äußerst preiswerte milde 6-Pf. Zigarre: Regalia.

Desgleichen Kadens El Gusto Hermanas Goldelse Nini Odaliska Irma u/so.
In der Preisliste von 5—10 Pf. mittel und kräftig.
Obige Sorten sind zu haben in den Verkaufsstellen der Kaufmannvereine Dresden, Pieschen, Kitzschendorf und im Dresdner Volkshaus.

Wir empfehlen:
Ein kleines Heldengedicht von Hermann Gorter.
Mit 4 Reproduktionen nach Wandgemälden von Rich. Roland Holst.
Besonders für die Jugend geeignet.
Preis 1 Mark gebunden.
Volksbuchhandlung Wettinorplatz 10.

Wir wissen halt repar. Uhren schnell und billig nur Drehgasse 1a, I. Et. [K 848]
Schuhwaren-Geschäft
Winkels u. bill. B. Alfred Prayda, Dresden, Str. 26, Ecke Kitzmannstr.

Kötzsch, Coswig u. U.

Dresdner Volkszeitung

Wahrer Jakob, Freie Stunden, sowie Inserate und Druckaufträge nimmt entgegen
Hermann Stieblisch, Kötzsch, Bahnhofstr. 38.

Grumbach

Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung und sämtliche Parteiliteratur, Inseraten- und Druckaufträge nimmt entgegen
Max Weichold, Grumbach.

Vierter Wahlkreis. Bezirk IV.

Walter Schließer

Hierdurch zur Kenntnis, daß unser Mitglied, der Fabrikarbeiter Walter Schließer im Alter von 38 Jahren verstorben ist.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch den 3. September, nachmittags 4 Uhr, auf dem Friedhof Nützensee bei Zettlitz.
Die Bezirksleitung.

Deutscher Bauarbeiter-Verband

Zweigverein Dresden.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kollege, der Hilfsarbeiter Emil Voigt am 30. August verstorben ist.
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch den 3. September, nachmittags 3 Uhr, auf dem Rabiger Friedhof.
Um zahlreiche Beteiligung ersucht
Der Vorstand.

Emil Voigt

Hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater Emil Voigt nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.
In tiefer Trauer: Frau Anna Voigt nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr auf dem Rabiger Friedhof statt. [K 937]

Sebastian Strohmeyer

Anlässlich des Hinscheidens meines lieben Mannes sage ich allen Freunden, Bekannten und Hausbewohnern meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Direktorium der Brauerei Heidschkechen sowie seinen lieben Arbeitskollegen und dem Orchester- und Mäntelarbeiten-Verein für den herrlichen Blumenschmuck und das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte.
[B 1596]
Die trauernde Witwe nebst Angehörigen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Hermann Hietner, Dresden-Ortenau.
Verantwortlich für den Inseratenteil: Reinhold Richter, Dresden-Mühlitz.
Druck und Verlag von Kaden & Komp., Dresden.